

24. 6. 2010

Presseinformation

Jana ist 4 Monate alt und weint viel. Ihre Mama ist verzweifelt: egal wie sehr sie sich bemüht, Jana weint viele Stunden am Tag und lässt sich nicht beruhigen. Die Mutter kommt kaum dazu, zu duschen oder etwas zu essen. Und dann ist da ja auch noch der 4jährige Max, der die Aufmerksamkeit der Mama beansprucht, wenn er aus dem Kindergarten kommt. Für ihn hat sich die Welt völlig verändert, seit die kleine Schwester da ist. Alles dreht sich um das schreiende Baby, Max fühlt sich zurück gesetzt. Oma und Opa wohnen weit weg, die Freunde der Familie sind berufstätig oder haben selber kleine Kinder. Keine Hilfe in Sicht.

Für die Familie war es eine enorme Entlastung, als eine Familienpatin vom Kinderschutzbund eingesetzt wurde: mindestens einmal pro Woche kommt die Patin, nimmt der Mutter das Baby ab, so dass sie sich in Ruhe mit Max beschäftigen kann. Sie versorgt auch beide Kinder mal für ein paar Stunden, wenn die Mutter mal zum Arzt muss.

Natürlich hat die Mutter auch weiterhin viel zu bewältigen, aber es gibt immerhin Lichtblicke, mit denen es sich etwas leichter leben lässt!

Familienpaten gesucht

Ganz dringend sucht der Kinderschutzbund Männer und Frauen, die unser Team der Familienpatinnen erweitern. Im Moment sind 13 Patinnen im Einsatz, die Warteliste für Familien, die sich eine Unterstützung wünschen ist lang. Darum benötigen wir „Zuwachs“.

Gesucht werden Menschen, die bereit und in der Lage sind, ca. 4 Stunden wöchentlich eine Familie mit kleinen Kindern zu entlasten. Die Aufgaben können je nach Familie sehr unterschiedlich sein: das Baby hüten, während die Mutter sich um das ältere Geschwisterkind kümmert, ein offenes Ohr für die Sorgen der Eltern zu haben, bei Ämtergängen unterstützen und vieles mehr. Die Paten bleiben etwa 6 Monate in einer Familie, manchmal auch länger. Sie leisten Hilfe während der „ganz normalen Krisen“, die Familien mit kleinen Kindern bewältigen müssen.

Die PatInnen werden geschult und arbeiten in Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften des Kinderschutzbundes.

Die Ausbildung beginnt nach den Sommerferien. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 84 79 780.

Zahlen in 2009

- 225 Neumeldungen (200 in 2008)
- davon die Hälfte mit Kindern von 0 - 3 Jahren
- Themenschwerpunkte neben der Erziehungsberatung: Eltern mit psychischen Erkrankungen, Eltern mit eigenen Gewalterfahrungen, Fragen von Kindeswohlgefährdung
- das Thema Gewalt spielt in ca. jedem 3. Fall eine zentrale Rolle

Zentrale Arbeitsbereiche:

- Bärenstark: offenes Gruppenangebot im Stadtteil mit dem Ziel, Eltern mit Babys und Kleinkindern zu unterstützen: Erziehung, Ernährung, kindliche Entwicklung
- Ich schaff's: Hausaufgaben und mehr: 45 Grundschul Kinder werden betreut, die Warteliste ist fast noch mal so lang
- Nummer gegen Kummer: ein neues Team ist gestartet

Um unsere Arbeit leisten brauchen wir Hilfe: wir brauchen Spenden, um unsere Arbeit zu finanzieren. Viele Dortmunder unterstützen unsere Arbeit: das hauptamtliche Team aus 9 MitarbeiterInnen wird verstärkt durch 150 (!) Freiwillige!

Spendenkonto:

Kto-Nr. 001 046 500

BLZ 44050199